

Konzertgenuss aus einem Guss

Abend in Lippertsreute vereint gekonnt Jugendorchester und Musikkapelle

Überlingen-Lippertsreute - Am Abend des ersten Weihnachtstages musizierten die "Harmonie"-Jugendkapelle und Musikkapelle in der Luibrechthalle in Lippertsreute ihr Weihnachtskonzert. Am Sonntag davor war das Konzert ein erstes Mal mit dem Nachwuchsorchester zusammen aufgeführt worden.

Das hervorragende Können beider Dirigenten - Udo Huber (Jugendkapelle) und Christian Kästle (Musikkapelle) - setzten die jeweils rund 60 Musikerinnen und Musiker gekonnt und mit ins feinste Piano sowie zum vollen Volumen reichenden Nuancierungen in den einzelnen Registern um. Sarah Möhrle für die Jugendkapelle und Sandra Sprissler für die Musikkapelle lieferten - wie gewohnt reizvoll-charmant - mit ihrer umfassenden Moderation jeweils den gedanklichen Anstoß zur Musik.

Ein Blick ins Posaunenregister der Musikkapelle "Harmonie" mit Registerführer Rudi Sick im Vordergrund. - Bild: Wieland

Bei der Jugendkapelle debütierten in diesem Jahr Sonja Allweier (Querflöte), Dagmar Sick (Klarinette), Michaela Sutter (Trompete), Kevin Collinge (Tenorhorn), Florian Grünbacher (Schlagzeug), Jochen Lutz (Trompete), Dominik Ruther (Tuba) und Paul Schuler (Posaune). Bei dem Konzert fielen unter den Hellgrau-/Schwarz-Tönen in den Reihen der Musikkapelle in der hintersten Reihe der Schlagzeuger zwei Uniformen der Bundeswehr auf. Andreas Keller agierte dort mit seinem Kollegen Stefan Braun vom Musikkorps Straubing im Heeresgrau der Bundeswehr. Daniel Grünbacher war wegen eines plötzlichen Krankenhausaufenthaltes nach dem ersten Konzerttermin ausgefallen und von Stefan Braun am Schlagzeug ersetzt worden. Ein weiteres helles Licht strahlte an diesem Abend bei der "Harmonie": Christian Kästle, seit zwei Jahren im Amt, dirigiert jetzt mit dem B-Dirigentschein, der höchsten Qualifikation für Amateurmusiker.

In seinen großen Melodienfundus hatte Udo Huber mit seinem Jugendorchester gegriffen, "Appetitanreger" serviert und den Musikern gleich die Sporen gegeben. Ins englische "Ascot" mit dem aufgeregten Flair des Pferderennens ging's zuerst: Musikalisch-furios und sportlich-aufgeregt, die kleine Trommel imitierte den Lauf der Pferde, das Orchester untermalte. In vier Sätzen war die Heimatliebe hörbar in der "Russian Dance Suite" - von träumerischen Tönen zu den Gauklern und Spielleuten ("Petruschka") und zum rasanten vierten Satz ("Trepak"). Mitreißende Musik in unterschiedlichem Ausdruck - ruhig-gleichmäßig mit dem Glockenschlag, Wiederholungen und Steigerungen - bot "Lord Of The Dance". Basarklänge (Oboe, Klarinetten, Bässe, Xylophon) und Gedankenspiele für die Zuhörer bei "Aladdin": Rhythmische Melodien mit fetzigen Elementen, voller Spannung auch durch Tempiwechsel bis zum knalligen Schluss. In festlichem Stil vereinte die "New Baroque Suite" von Ted Huggens Altes und Neues, Barock und Jazz, die Solistenmelodie wanderte von Register zu Register.

Dem großen Musiker Ludwig van Beethoven erwies die Musikkapelle mit dem "Zapfenstreich Nr. 2" erste Reverenz - stolze, imposante, aber auch heiter-fröhlich, dezent und gleichsam charmant klingende Marschmusik. Italienische Leichtigkeit und Eleganz prägten die Ouvertüre von "Semiramide". Dirigent Christian Kästle ließ mit seinem qualifizierten "Harmonie"-Blasorchester und dem Trompete-Solisten Uwe Keller hören, was er als Meisterstück in Trossingen für seinen B-Dirigentschein ablieferte: Die typisch englische Melodie "Songs From Sommerset" aus der "Folk Song Suite For Military Band" von Ralph Vaughan Williams. Musikalisch äußerst beeindruckend - von dumpfer Melancholie bis zur Trauer - die in Musik erzählte Lebensgeschichte des Zwillingspaars Sybilla und Helena in "Die Hexe und die Heilige" aus dem 16. Jahrhundert. Dabei fielen immer wieder die Schläge auf die Röhrenglocken auf. Christian Kästle wurde zum Kapitän und seine Musiker zu Piraten bei "Fluch der Karibik", einer symphonischen Suite aus dem Walt-Disney-Film.
[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Kapital in jungen Talenten gut angelegt

"Stiftung zur Förderung begabter Jugendlicher" der Sparkasse verleiht Auszeichnungen für Sport, Musik und Kunst

Überlingen-Lippertsreute - Die Jugend von der Straße holen und im Vereinsleben integrieren ist das erklärte Ziel der zahlreichen Sport- und Musikvereine in Überlingen und Umgebung. Durch finanzielle Unterstützung einen Teil dazu beitragen will die Sparkasse Bodensee, deren "Stiftung zur Förderung begabter Jugendlicher" besonders talentierte Jugendliche durch Geldbeträge aufmuntert, ihr Talent zu fördern und die Rahmenbedingungen für Training oder Probe zu verbessern.

Die "Stiftung zur Förderung begabter Jugendlicher" der Sparkasse Bodensee zeichnete 63 Jugendliche in den Bereichen Sport, Musik und Kunst für besondere Leistungen aus. Seit der Gründung der Stiftung 1986 werden talentierte Jugendliche nach bestimmten Stiftungskriterien ausgezeichnet. - Bild: Jäger
[Liste der Preisträger 2004](#)

Alleine dieses Jahr konnte die "Stiftung zur Förderung begabter Jugendlicher" der Sparkasse den Betrag von 16.050 Euro unter den 63 Jugendlichen im Geschäftsgebiet Überlingen ausschütten. Seit Bestehen der Stiftung im Jahr 1986 konnten mit 290.025 Euro insgesamt 492 Jugendliche und deren Vereine finanziell unterstützt werden.

Der Vorsitzende der Sparkasse Bodensee, Werner Allgöwer, ließ es sich nicht nehmen, einen Teil der Ehrungen selbst zu übernehmen. Über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Gelder entscheidet ein fünfköpfiger Stiftungsrat, dem Ancilla Starosta, Birgit Nothelfer-Schall, Anton Eichenhofer, Siegfried Miller und Michael Brunner angehören. Sie wählen unter bestimmten Stiftungskriterien aus, welche Sportler und Musiker sich für eine Auszeichnung qualifiziert haben.

Im Bereich Sport muss mindestens eine Zugehörigkeit zu einem aktuellen D-Kader des Landes Baden-Württemberg ... erreicht werden ... Im Bereich Musik ist das Qualifikationsmerkmal das Abschneiden beim Regional-, Landes- oder Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" ... **Eine Auszeichnung für engagierte und intensive Jugendarbeit erhielten die Jugendkapellen Überlingen, Lippertsreute und Markdorf**, denen der Betrag von jeweils 700 Euro zugute kommt.

Über den Kunstwettbewerb "Bedrohung/Befreiung" mussten sich die Jugendlichen für eine Auszeichnung im Bereich Kunst qualifizieren. Die Arbeiten wurden von einer unabhängigen Jury von Kunsterziehern gesichtet und bewertet und für ausgesprochen förderungswürdig gehalten.

Ein feierliches Flair bekam die Veranstaltung durch musikalische Beiträge der Jazzband der Jugendkapelle Überlingen verliehen.

[Sebastian Jäger]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Musikalischer Nachwuchs hat sich bewährt

Die beiden Nachwuchsorchester des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute begeistern die Zuhörer beim traditionellen Vorspiel im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen

Im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen musizierten 30 Jugendliche der Nachwuchsorchester des Musikvereins "Harmonie" unter der Leitung von Fabian Meschenmoser und Uwe Keller. Links: Die Mitglieder der beiden Orchester.

Unten: Neben Flöten-, Klarinetten-, Tenorhorn- und Trompetensoli, begeisterte Dominik Ruther unter anderem mit der Melodie "Im tiefen Keller..." auf seiner Tuba, zusammen mit seinem Ausbilder Christof Keller.

Bilder: Knepple

Überlingen-Lippertsreute (rak) Engagierte Jugendarbeit betreibt der Musikverein Harmonie Lippertsreute. Traditionell stellt sich dessen musikalischer Nachwuchs alljährlich bei einem Frühjahrs-, Herbst- und Weihnachtsvorspiel öffentlich vor. Im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen musizierten 30 Jugendliche in den Nachwuchsorchestern 1 und 2 (je nach Leistungsstand) unter der Leitung von Fabian Meschenmoser und Uwe Keller. Die Besucher wurden dabei mit Solovorträgen, Duetten und Quartetten unterhalten, wobei das Repertoire von Mozart bis zum afrikanischen Zulu-Song viel Abwechslung bot.

Für eine humorvolle Moderation - mit hintergründigen Bemerkungen zu Schülern, Ausbildern und Instrumenten - sorgte der Dirigent der Jugendkapelle des Musikvereins, Udo Huber. Im Anschluss an die gut besuchte Veranstaltung nutzten viele Eltern gerne die Gelegenheit, sich bei Ausbildern und Vereinsverantwortlichen über den Ausbildungsstand und über die mehrfach prämierte Jugendarbeit des Musikvereins zu informieren. Ein Informationstag zur instrumentalen Musikausbildung, mit Gelegenheit zur Anmeldung, soll am 16. April 2005 stattfinden.

[zum Südkurier-Archiv](#)

Musikparade der Jugend auf Lippertsreuter Bühne

Festival 2004 im Bezirk II des Blasmusikverbandes Bodenseekreis - Eine Kapelle nach der anderen - Freude am Musizieren im Vordergrund

Überlingen-Lippertsreute (fw) Zur Konzerthalle war übers Wochenende die "Luibrechthalle" in Lippertsreute geworden. Der dort ansässige Musikverein "Harmonie" hatte zum "Jugendmusikfestival 2004" innerhalb des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis eingeladen. Nach 1996, als dieser "Konzertmarathon" erstmals an gleicher Stelle ausgetragen wurde, fand er jetzt zum zweiten Mal in Lippertsreute statt. Dazwischen war im Jahr 2001 der Musikverein Altheim Gastgeber dieser musikalischen Großveranstaltung der Jugendmusiker im Linzgau.

Mit der Knabenmusik Meersburg und ihrem Dirigenten Szabolcz Galanthay, der einige Jahre auch den Dirigentenstab bei der Lippertsreuter "Harmonie" geschwungen hat, machte ein fördervereinsmäßig derzeit gebeuteltes, aber musikalisch weiterhin hochqualifizierter Gast aus dem Bezirk III dem "Tag der Bläserjugend" am Sonntag genau so seine Aufwartung wie die unmittelbar benachbarte, aber zum Bezirk I gehörende Jugendkapelle Owingen unter ihrem Dirigenten Hans-Georg Benz.

Beim "Tag der Bläserjugend", wie diese Musikparade junger Musikantinnen und Musikanten in den Vereinen früher insgesamt und heute im Rahmen des Jugendmusikfestivals am zweiten Tag hieß, löste vom Sonntagvormittag bis weit in den -nachmittag eine Jugendkapelle aus dem Bezirk die andere auf der Bühne ab. Bis hin zur Jugendkapelle "Harmonie" unter ihrem Leiter Udo Huber, die bereits am Sonntagmorgen in der Lippertsreuter Pfarrkirche den von Pfarrer Georg Lämmle zelebrierten Gottesdienst musikalisch umrahmt hatte. Die "Harmonie" war zudem mit zwei weiteren Orchestern bei ihrem Festival vertreten - mit den Nachwuchsorchestern I und II unter der Leitung von Fabian Meschenmoser und Uwe Keller als Auftaktknüller am Sonntagvormittag in der Halle. Es folgten die Jugendkapellen aus Altheim-Frickingen (Bruno Groß), Neufrach (Daniel Fiedler), Wintersulgen (Hubertus Müller), Weildorf (Birgit Dreher), Owingen, Meersburg und Mimmenhausen (Petra Keller). Nicht um den Vergleich, welches Orchester besser musiziert als das andere, ging's, die Freude am Musizieren stand trotz unterschiedlicher Besetzung in Quantität und Qualität im Mittelpunkt, was von den stets zahlreichen Zuhörern im Saal dementsprechend mit Beifall honoriert worden ist. Jugend im Verein, speziell beim gemeinsamen Musizieren im Orchester, ließ von der ersten bis zur letzten Jugendkapelle erkennen, dass die in der Pädagogik viel diskutierte Sozialkompetenz zwei Seiten hat - die eine des darüber Redens, die andere des Handelns! Letzteres bieten die Jugendkapellen.

In Lippertsreute gehört der gute Stil nicht nur zum musikalischen Angebot, sondern zum ganzen Verlauf samt dem Service in der Halle. Ronny A. Knepple, "Harmonie"-Chef mit ausgeprägter Leidenschaft für seinen nicht vergnügungssteuerpflichtigen Job, stellte die musikalischen Klangkörper vor und bedankte sich nach dem jeweiligen Auftritt mit einem kleinen Geschenk seitens des gastgebenden Vereines.

Zum Festival wurde das Ganze bereits am Samstag-Vorabend. Die "Harmonie"-Juka-Dixie-Band (Sarah Möhrle/Klarinette, Udo Huber/Trompete, Andreas Keller/Saxophon, Christof Keller/Bass, Oliver Keller/Posaune, Fabian Meschenmoser/Schlagzeug und Rudi Sick/Banjo) im badisch-knappen Hosenträger-/Halstuch-Outfit mit ihren schmissigen Melodien reichte den Stab weiter an das Percussions-Quartett (Daniel Grünbacher, Daniel Krezdorn, Frank Lorenz und Fabian Meschenmoser), das vor vollem Haus wahre Stürme der Begeisterung entfesselte. Genau richtig zum Auftakt von "Beckle Men", der Musik-Clownerie von Olivier Beck und Clemens Tomasko aus Zürich mit Saxophon und Klarinette - ohne schwyzerdütsche Worte, nur mit Noten, mit einem oder zwei Instrumenten gleichzeitig, mit Händen und Füßen, im Frack und im Tüll-Röckchen, harmlos-seriös und virtuos, ernst und heiter, mal als charmante Verehrer des weiblichen Geschlechts, mal als Torero und Stier, mal Bach, mal Elvis. Einfach ein köstliches Sammelsurium musikalischer Unterhaltung!
[Theo Wieland]

"Es ist wie am Schnürchen gelaufen"

Tag der Bläserjugend beim Jugendmusikfestival 2004 in Lippertsreute

Überlingen-Lippertsreute (har) Was Jugendkapellen heute zu bieten haben, ist beim Jugendmusikfestival 2004 am Sonntag in der Luibrechthalle in Lippertsreute eindrucksvoll deutlich geworden: Auf dieses Niveau darf man zurecht stolz sein. Neun junge Musikkapellen lieferten sich einen musikalischen Wettstreit, bei dem es nur Sieger gab. Auf ein rundum gelungenes Jugendmusikfestival darf der Veranstalter, der Musikverein "Harmonie" Lippertsreute zurückblicken. Vorsitzender Ronny Knepple brachte es auf den Punkt: "Den ganzen Tag ist's wie am Schnürle gelaufen", freute er sich.

**Die teilnehmenden
Jugendkapellen - wie auch
hier die eigene
Jugendkapelle des
Musikvereins Harmonie
Lippertsreute - erhielten zur
Erinnerung an die Teilnahme
Ansteck-Buttons, sowie
einen Bierkrug und eine
Urkunde überreicht.**

Bild: Rieble

Nach dem Festgottesdienst am Sonntagmorgen, von der Jugendkapelle (JK) Harmonie Lippertsreute umrahmt, stand beim "Tag der Bläserjugend" in der Luibrechthalle ein volles Programm bevor. Nacheinander stellten neun Jugendkapellen aus dem westlichen Bodenseekreis ihr Können unter Beweis. Ein aufmerksames Publikum verfolgte die Auftritte. Unter den Gästen weilten auch Überlingens Oberbürgermeister Volkmar Weber mit Gattin und Blasmusikverbands-Vizepräsident Walter Stegmaier.

Parallel lief ein Ratewettbewerb, wobei es die Anzahl Kugeln in einem Bierhumpen zu erraten gab: Der richtigen Zahl am nächsten kam Johanna Kessler aus der JK Lippertsreute. Sie gewann einen Freiflug, wie deren Dirigent Udo Huber gegen Schluss der Veranstaltung bekannt gab.

Den guten Konzertabschluss absolvierte die große JK Harmonie Lippertsreute (56 junge Musiker) gekonnt unter anderem mit "Open Air", der schmissig-rythmischen "South Passport Street Parade" mit Piccoloflöten solo. Als Abschiedsstück wurde flott der Konzertmarsch "Mein Regiment" intoniert. Natürlich durften Zugaben nicht fehlen: Nach einem Medley bekannter Melodien meinte Huber: "Ein Rausschmeißer mache mer no" - den schmissigen Konzertmarsch "Blaze Away". Der Vorsitzende Ronny Knepple dankte dem Dirigenten mit Urkunde und obligatorischem Krügle - das bekamen auch die anderen Jugendkapellen.
[Hartmut Rieble]

Aus dem SÜDKURIER vom 15.05.2004:

Musikfestival Festgottesdienst

Überlingen-Lippertsreute. Der Festgottesdienst beim Jugendmusikfestival in Lippertsreute findet nicht in der Luibrechthalle, sondern um 9 Uhr in der Pfarrkirche statt. Dies teilte der Veranstalter mit. Er wird als Jugendgottesdienst zelebriert von Pfarrer Georg Lämmle, und musikalisch umrahmt von der Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute. Diese ist Gastgeber für das anschließende Konzert mit zehn Jugendkapellen aus dem Blasmusikverband Bodenseekreis. Zur heutigen Auftaktveranstaltung mit den Schweizer Musikclowns Becklemen sind nur noch wenige Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

Schweizer als Musikclowns

Festival am Wochenende

Überlingen-Lippertsreute (ssc) Auf ein musikalisches Wochenende der besonderen Art können sich Musikfreunde aus allen Altersgruppen am Samstag, 15. Mai, und am Sonntag, 16. Mai, freuen. Der Musikverein Harmonie Lippertsreute veranstaltet im Namen des Blasmusikverbandes das Jugendmusikfestival 2004.

Zur Einstimmung auf den musikalischen Marathon spielen am Samstag ab 20 Uhr in der Luibrechthalle in Lippertsreute eine Dixie-Formation und ein Schlagzeug-Ensemble der Jugendkapelle "Harmonie".

Danach soll der Höhepunkt des Abends folgen: Der Lippertsreuter Musikverein konnte mit den Schweizern Olivier Beck und Clemens Tomasko, bekannt als "Becklemen", Künstler der Extraklasse gewinnen, die Musikclownerie auf höchstem Niveau präsentieren. Die beiden bedienen sich mit Saxophon und Klarinette der Sprache der Töne, reden kein einziges Wort und dennoch ist national und international verständlich, was sie "sagen". Das Duo verknüpft Kammermusik, Jazz, Theater und Kinoknüller und würzt das Ganze mit Humor.

Das Schweizer Duo Becklemen tritt am Samstagabend im Rahmen des Jugendmusikfestivals in der Luibrechthalle in Lippertsreute auf. Die beiden gelten als hervorragende Musikclowns.

Bild: Becklemen

Am Sonntag steht das Festival ganz im Zeichen der Jugendmusik. Nach einem Festgottesdienst am Morgen in der Pfarrkirche gehört die Bühne ganztägig den teilnehmenden Bläsergruppen und Jugendorchestern aus der Region. Damit wird den teilnehmenden Jugendkapellen die Möglichkeit geboten, einen Querschnitt ihres oft auf hohem Niveau angesiedelten musikalischen Repertoires bei einem Non-Stop-Konzert vorzustellen. Bei freiem Eintritt und Bewirtung könnte dieses Konzert die idealen Voraussetzungen für einen gelungenen Sonntag bieten.

Karten für den Auftritt der beiden Schweizer Musikkomödianten am Samstagabend können bei jedem Musiker des Musikvereins sowie direkt oder telefonisch beim Autohaus Ernst Hahn (07553/352) bestellt werden.

[Sonja Schröder]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Aus der Kolumne "Köpfe, Klatsch und Kurioses":

Multikulti-Musi

Die Musikkapelle der "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute kann nicht nur auf ein großes Repertoire verweisen, sondern auch auf ein ebenso großes Einzugsgebiet der Musikanten. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung deutlich, als die Vereinsführung die Zahlen für das Jahr 2003 vorlegte - das war in dieser Zeitung schon nachzulesen und auf der nächsten Seite ist noch etwas über die Harmonie zu lesen. Aus dem halben Bodenseekreis und darüber hinaus fahren Musikerinnen und Musiker zum Proben und Musizieren nach Lippertsreute: Aus Sipplingen, Leustetten und Urnau ebenso wie aus Stetten, Uhlhingen-Mühlhofen, Überlingen, Weildorf, Salem, Bermatingen, Frickingen und Owingen. Sogar über die Kreisgrenze hinaus geht der Einzugsbereich: Deutwang, Ochsenbach und Denkingen sind ebenfalls Adressen für Aktive, die in den Unterlagen des Musikvereins "Harmonie" stehen. Wohl denn, wenn das mal keine gute Mischung ist. Bei solcher "Multikulti-Musi" müssen die besten Klänge herauskommen.

[Theo Wieland]

Die Sache mit der Schorle

Herbert Mayer aus Lippertsreute ist mit Walter Kretzer und Siegfried Martin (beide Deisendorf) neues Ehrenmitglied beim "Harmonie"-Musikverein in Überlingen-Lippertsreute (der SÜDKURIER berichtete). Händeringend suchten die Verantwortlichen für die Konzertreise der "Harmonie"-Kapelle nach Westhofen im letzten Jahr nach einer kurzfristigen Absage dafür neben Willi Knepple einen zweiten Betreuer. Im Biergarten der "Brauerei Keller" saß Herbert Mayer, der zur kurzfristigen Abfahrt am folgenden Tag ruck, zuck zusagte und nur noch eine Bitte äußerte: "Darf i wenigstens mein Schorle no leertrinke?"

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Die Jugend blüht in der "Harmonie"

30 der jungen Musikantinnen und Musikanten sind unter 18 Jahre alt - Mit Probenbesuch "ganz zufrieden"

Überlingen-Lippertsreute (fw) Rundweg positiv berichteten die beiden Dirigenten beim "Harmonie"-Musikverein Lippertsreute von ihrer Jahresarbeit mit ihren Kapellen anlässlich der Jahresversammlung (der SÜDKURIER berichtete).

Udo Huber war mit dem Probenbesuch bei seiner Jugendkapelle "ganz zufrieden". 30 der 53 jungen Musikantinnen (23) und Musikanten (30) sind unter 18 Jahren. Sieben von ihnen sind neu hinzugekommen. Sechs von den jungen Musikern werden in Musikschulen, 47 von vereinszugehörigen Lehrern ausgebildet, wie Jugendleiter Bernd Sprissler informierte. 19 Jugendliche wurden neu aufgenommen. Der Informationstag über die musikalische Ausbildung beim Musikverein "Harmonie" hat ganz offensichtlich Wirkung gezeigt. Viel Spaß, so Sprissler, hätten alle beim Hüttenwochenende in Niedersonthofen im Allgäu gehabt.

Inzwischen, so Vorsitzender Ronny A. Knepple, sind die Jugendlichen mit Sarah Möhrle und Fabian Meschenmoser in den Vorstand eingebunden. In Lippertsreute sei für dieses Jahr am 15./16. Mai ein [Jugendmusikfestival](#) im Bezirk II des Blasmusikverbandes Bodenseekreis geplant. Christian Kästle ist bei den 46 Proben seines Blasorchesters eine gewisse Unpünktlichkeit ausgefallen, was sich aber "beheben" lasse.

Jugendleiter Bernd Sprissler und Vorsitzender Ronny A. Knepple konnten ein ganzes Dutzend junger Musikerinnen und Musiker bei der Hauptversammlung des Musikvereins "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute zur Anstecknadel nach bestandemem D1-/D2- oder D3-Kurs beglückwünschen.

Bild: Wieland

In Bronze (D1-Kurs) erhielten das Leistungsabzeichen Florian Böhler (auf dem Foto 10. von links), Benedict Möller (8. von links und Note "sehr gut") und Franziska Terp (12.). Das Silberne Leistungsabzeichen der Bläserjugend Baden-Württemberg für ihren Erfolg beim D2-Kurs erhielten Ralf Erdenberger (2. von links), Matthias Hahn (3. von links), Benedikt Maier (5. von links), Stefan Stengele (ganz links), Manuel Hahn (7. von links und Note "sehr gut"), Tobias Hahn (6. von links) und Florian Stengele (4. von links). Schließlich waren mit Stefanie Kessler (11. von links) und Christine Mayer (9. von links) auch erfolgreiche Absolventinnen des D3-Kurses bei dieser Ehrung mit dem Goldenen Leistungsabzeichen vertreten.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Silber, Bronze und Ehre für Musikanten

"Harmonie" ernennt Ehrenmitglieder - Ronny A. Knepple als Vorsitzender bestätigt

Überlingen-Lippertsreute (fw) Drei neue Ehrenmitglieder sowie Ehrungen für langjähriges Musizieren im Blasorchester standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Musikvereines "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute. Ronny A. Knepple wurde im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt.

Ehrungen beim Musikverein "Harmonie" in Überlingen-Lippertsreute: (vordere Reihe von links): Dirigent Christian Kästle (20 Jahre aktiv), Walter Kretzer (40 Jahre aktiv und Ehrenmitglied), Siegfried Martin (Ehrenmitglied), Herbert Mayer (Ehrenmitglied); (hintere Reihe von links): Walter Stegmaier (Vorsitzender des Bezirkes II im Blasmusikverband), Udo Huber (15 Jahre Dirigent Jugendkapelle), Frank Lorenz (10 Jahre aktiv), Ronny A. Knepple (Vorsitzender).

Bild: Wieland

Walter Stegmaier, der Vorsitzende des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis, steckte als erstem dem Jungmusiker Frank Lorenz für zehn Jahre aktive Tätigkeit die bronzene Ehrennadel des Blasmusikverbandes ans Revers. Geehrt werden konnten gemeinsam die Dirigenten der beiden "Harmonie"-Musikkapellen. Udo Huber, der Leiter der Jugendkapelle, erhielt für 15 Jahre Dirigententätigkeit die silberne Dirigenten-Ehrennadel mit Urkunde des Blasmusikverbandes. Dirigent Christian Kästle wurde für 20 Jahre aktive Tätigkeit mit der silbernen Ehrennadel samt Urkunde des Blasmusikverbandes geehrt. Die Spitze der Ehrungen, die jeweils gleichzeitig zur Ehrenmitgliedschaft im Verein führt, ging an Walter Kretzer aus Deisendorf: Für 40 Jahre aktives Musizieren wurde ihm das Ehrenzeichen in Gold ans Revers geheftet und die Ehrenurkunde des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg verliehen. Doch er ist nicht nur aktiver Hornist. "Harmonie"-Vorsitzender Ronny Knepple nannte Walter Kretzer auch einen "großzügigen Förderer und Gönner" des Vereines. Mit ihm wurden Herbert Mayer (Lippertsreute) und Siegfried Martin (Deisendorf) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Ämter der Vorstandschaft werden im rollierenden Verfahren alle drei Jahre gewählt. Diesmal war die oberste Spitze zu wählen, so dass Ernst Hahn als 2. Vorsitzender als Wahlleiter fungierte. Es war keine schwere Aufgabe, als es darum ging, den engagierten Ronny A. Knepple wieder an die Spitze des Vereines mit seiner Musikerschar aus Lippertsreute, Bambergen, Deisendorf und Tüfingen zu wählen. Nicht eine Hand erhob sich für eine geheime Abstimmung, so sicher waren sich wohl alle Mitglieder des einstimmigen Votums. Es kam auch so. Für den ausscheidenden Beisitzer Siegfried Martin aus Deisendorf wurde Renate Müller gewählt. Das Beisitzeramt für Ernatsreute bleibt nach dem Tod von Engelbert Schöllhorn für ein Jahr unbesetzt. An Stelle von Gottfried Mayer wird im kommenden Jahr Werner Brodmann die Kasse zusammen mit Rosel Steidle prüfen.

Eine vorzügliche Arbeit lieferte Schriftführerin Simone Schechter mit ihrem Tätigkeitsbericht ab. Gut, dass die "Harmonie" mit der Jugendkapelle unter Udo Huber mit 53 Musikerinnen und Musikern und mit der Musikkapelle unter Christian Kästle mit 54 aktiven Musikerinnen und Musikern zwei Kapellen auf die Bühne schicken kann. Denn im Berichtsjahr überschritten sich Termine: Am Weißen Sonntag musizierten die einen daheim, die anderen in der Birnau. Die Konzertreise der "Großen" zum Schützenfest nach Westhofen bei Dortmund, wo mit dem dortigen "Spielmannszug Freiheit" enge Freundschaft besteht, nutzten die "Jungen" zur musikalischen Vertretung beim Musikvereinsjubiläum im benachbarten Frickingen.

Ohne Fehl und Tadel, so bestätigt von Kassenprüferin Rosel Steidle, war auch der Bericht von Kassier Siegfried Weber. Immerhin werden gut 75000 Euro in diesem großen Verein auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite umgeschlagen.

Von Salem kam diesmal der Dank an die gesamte "Harmonie". Dabei hat Bürgermeister-Stellverteter Theo Wieland in sein "Danke schön" und seine guten Wünsche auch die Stadtteile Bambergen, Deisendorf und Lippertsreute der Stadt Überlingen eingeschlossen.

Lückenlos besuchten Udo Huber und Florian Stengele von der Jugendkapelle sowie Hugo Keller und Roland Fuchs von der Musikkapelle die Proben. Mit nur einem Fehlstrich glänzten noch Oliver Keller und Manuel Hahn von der Jugendkapelle.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Beweis für eine intakte Dorffasnet

Bunte Abende in Lippertsreute begeistern närrisches Publikum

Überlingen-Lippertsreute. Nur um ganz nah (an die Frauen) ranzukommen, haben sich die Männer die Fensterreihe und den Mittelgang im Flugzeug ausgedacht, studieren zwölf Semester Medizin oder setzen ihre Ellenbogen ein: Der das Zwerchfell immer wieder reizende Sketch "Kreuzfahrt", mit dem sich Claudia Ermoneit und Francesca Kieser wortgewaltig die Männerwelt vornahmen, war einer von zahlreichen Programmpunkten beim 26. Bunten Abend des Narrenvereins und des Musikvereins "Harmonie" in der Lippertsreuter Luibrechthalle, der sich dadurch auszeichnet, dass die lokale Politik außen vor bleibt.

**Blau-gelb-rote
würmerartige
Wesen
(Musikerfrauen)
verzauberten
als
"Chihuahuas"
das närrische
Publikum bei
den Bunten
Abenden in
Lippertsreute.**

**Romantisch in
Szene gesetzt,
aber ein
bischen
modernisiert,
wurde der
"Froschkönig"
in einer
märchenhaften
Darstellung des
Musikvereins.**

Ob Sketch oder Tanz, ob gespielter Witz oder Gesang: Wieder einmal war es ein Feuerwerk spritzig-geistreichen Humors und schauspielerischen Könnens, das die Mitglieder beider Lippertsreuter Vereine an zwei Abenden auf die Bühne brachten. Dazu gab es mit Ronny A. Knepple einen Moderator, der stets charmant und professionell durchs Programm führte - und das gespickt mit vielen Anekdoten und Gags: Viele Vereine würden vor Neid erblassen.

Nachdem die Narren-Präsidenten Andreas Schairer, Armin Drexler und Gottfried Mayer bewiesen hatten, dass das Zigaretten anzünden auf der Männertoilette auch funktioniert, ohne das kleine Geschäft zu unterbrechen, zeigten die Akteure der Katholischen Landjugendbewegung, wie sie sich den Bunten Abend im Jahre 2054 vorstellen: Mit den Akteuren von heute, aber eben alt, klapprig und mit Krücken. "Ein Bett im Altersheim, das ist immer frei, denn wir sind Rentner, und was ist schon dabei, die Krücken klappern...", sangen sie dabei quietschvergnügt.

Dass jemand gänzlich missverstanden werden kann, wenn die Frau (Cordula Dillmann) eines seit fünf Jahren kinderlos verheirateten Paares eigentlich einen von der Regierung Beauftragten erwartet, der das "Übel beseitigen" soll, nachdem ihr Mann (Walter Dillmann) ab zur Arbeit ist, musste ein Fotograf (Andreas Schairer) feststellen - eine herrliche Nummer! In "Klassentreffen" wiederum appellierte ein Masseur an alle Lippertsreuter Männer, ihre Frauen zu ihm zu schicken, sinke deren Wiedererkennungswert doch auf ein Minimum. Romantisch in Szene gesetzt und ein bisschen modernisiert wurde der "Froschkönig" in einer märchenhaften Darstellung des Musikvereins.

Spanische Wand im roten Tuch - vier Mal wie immer Markenzeichen für die "gespielten Witze", einst als Pausenfüller gedacht, mittlerweile längst zum kleinen Höhepunkt avanciert. Der Sohn: "Du Papa, heiraten eigentlich auch Kamele? Antwort: "Nur Kamele, mein Sohn." Oder: "Betet ihr eigentlich auch vorm Essen?" - "Nein, war bis jetzt noch nicht nötig. Mama kocht ganz gut."

Ohne Tänze geht natürlich auch beim Lippertsreuter "Bunten Abend" nichts. Den Auftakt machten sieben hübsch anzusehende blau-gelb-rote Würmer, die sich zum DJ-Bobo-Hit "Chihuahua" effektiv in Pose setzten. Jetzt wissen endlich alle, was Chihuahuas sind! Nicht nur auf ihren Stühlen bewegten sie sich lasziv zu Ella Fitzgeralds "Fever", die sechs "Faces" der Jugendkapelle - eine Wiederholung war unumgänglich. Ein Augenschmaus lieferten auch die sechs "Two-Night-Steppers", die mit Zylinder und Weste extra einen Stepp-Crash-Kurs absolviert hatten, um zu Ray Charles "Hit The Road Jack" einen Tanz aufs Parkett zu legen, der förmlich nach Zugabe schrie.

Bevor der Übergang zum närrischen Tanzvergnügen mit den "Lollypops" geschaffen wurde, schlugen den Akteuren Wogen der Begeisterung beim farbenprächtigen Finale entgegen, bei dem sich alle schunkelnd auf der Bühne versammelten. Wie sagte doch Knepple zum Schluss? "Das war heute ein Beweis für eine intakte Dorffasnet." Wie er damit den Nagel auf den Kopf getroffen hatte!

[Holger Kleinstück]

[zum Südkurier-Archiv](#)